

## Städteranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Düsseldorf

**Top bei BIP und Kaufkraft, attraktiv als Arbeitsort für  
Hochqualifizierte ? aber Probleme mit Privatschulden**

Düsseldorf belegt mit 117,5 Punkten Platz 4 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im sechsten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Einkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2003-2008 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kommt Düsseldorf mit 63,1 Punkten auf Platz 6 und beim Dynamikranking mit 54,4 Punkten auf Platz 10. Wo Düsseldorfs Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

#### Stärken

##### Niveau-Ranking:

- + Das Bruttoinlandsprodukt erreichte 2008 in Düsseldorf einen Wert von 71.232 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt lag die Wirtschaftsleistung je Einwohner bei 38.171 Euro. Damit kommt Düsseldorf auf Platz 2.
- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Düsseldorf über eine Kaufkraft von 22.697 Euro. Rang 2 bei einem Mittelwert von 18.756 Euro im INSM-WiWo-Ranking.
- + Mit einem Pendlersaldo von 27,6 je 100 Einwohner belegt Düsseldorf Rang 3 im INSM-WiWo-Vergleich der 50 größten Städte.

##### Dynamik-Ranking:

- + Der Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Düsseldorf verbesserte sich in der Zeit von 2003 bis 2008 um 1,9 Prozentpunkte. Im Mittel ist er um einen Prozentpunkt gestiegen. Düsseldorf erreicht damit Platz 4.
- + In der Zeit von 2003 bis 2007 stieg die Zahl der Gästeübernachtungen in Düsseldorf um 1,2 je Einwohner. Im Mittel stieg die Übernachtungszahl um 0,5 je Einwohner. Platz 5 von 50.
- + Düsseldorf erlebte in der Zeit von 2003 bis 2008 einen Einwohner-Zuwachs von 2,0 Prozent ? Rang 11. Im Durchschnitt aller untersuchten Städte wuchs die Einwohnerzahl um 0,4 Prozent.

---

#### Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Schwächen

### Niveau-Ranking:

- Im Jahr 2008 registrierte man in Düsseldorf 12.802 Straftaten je 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt: 10.723 Delikte). Daraus folgt Rang 39.
- 13,9 Prozent der über 18-Jährigen in Düsseldorf sind nach Definition der Organisation creditreform privat verschuldet. Im Schnitt der 50 größten Städte Deutschlands sind es 12,8 Prozent. Platz 34 für Düsseldorf.
- 13,1 Prozent aller Kinder unter drei Jahren in Düsseldorf werden in Kindertageseinrichtungen betreut. Durchschnitt ist eine Kita-Betreuungsquote von 17,6 Prozent. Damit kommt Düsseldorf auf Rang 26 im INSM-WiWo-Ranking.

### Dynamik-Ranking:

- Der Anteil der aufgeklärten Fälle an allen gemeldeten Straftaten fiel in Düsseldorf von 2003 bis 2008 um 1,8 Prozentpunkte. Im Mittel aller Städte verbesserte sich die Aufklärungsquote um 2,7 Prozentpunkte. Platz 42.
- Die Altersbeschäftigungsquote stieg in Düsseldorf um 6,1 Prozentpunkte. Im Durchschnitt verbesserte sie sich in den Jahren 2003 bis 2008 um 7,5 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 39.
- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger stieg in Düsseldorf um 2,1 Prozentpunkte. Im Schnitt wuchs die Zahl der Bezieher von ALG II je 100 Einwohner in allen 50 Großstädten um 1,9 Prozentpunkte. Platz 31 für Düsseldorf.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Düsseldorf in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Düsseldorf	117,5	4	München

### Niveauranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		19,7	12,5	2	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2009	22.697	18.756	2	München
Verfügbares Einkommen	Euro je Einwohner	2008	23.128	18.666	2	Hamburg
Einkommensteuerkraft	Euro je Einwohner	2007	389	298	6	München
Arbeitsmarkt	Punkte		14,4	12,5	20	München
Arbeitslosenquote (1)	Prozent	2008	10,7	11,5	20	Stuttgart
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2008	59,1	55,9	6	Leverkusen
Struktur	Punkte		18,4	15,0	6	München
BIP je Einwohner	Euro	2008	71.232	38.171	2	Frankfurt
Pendersaldo	je 100 Einwohner	2008	27,6	11,3	3	Frankfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2008	7,9	8,5	22	München
Private Schuldner	Prozent	2008	13,9	12,8	34	Karlsruhe
Demografie-Index	Index	2008	108,1	100,0	15	Frankfurt
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	12.802	10.723	39	Solingen
Öffentliche Sicherheit	Prozent	2009	80,0	78,8	23	Augsburg
Investitionsquote	Prozent	2007	8,5	6,1	11	Dresden
Standort	Punkte		10,6	10,0	15	Stuttgart
Gewerbesteuerhebesatz	Prozent	2009	440,0	443,0	15	Ludwigshafen
Kostenbewusstsein	Prozent	2009	45,0	32,7	7	Nürnberg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2007	7,6	8,2	22	Mainz
Kitabetreuung	Prozent	2008	13,1	17,6	26	Halle
Hochqualifizierte	Prozent	2008	15,6	12,4	9	Stuttgart
Gästeübernachtungen	je Einwohner	2007	5,2	2,8	5	Frankfurt
Wirtschaftsfreundlichkeit	Prozent	2009	60,3	58,4	24	Oldenburg
Gesamt	Punkte		63	50,0	6	München

**Ansprechpartner:**

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

## Dynamikranking 2009

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		15,0	12,5	11	Saarbrücken
Verfügbares Einkommen	Prozent	2003 - 2004	12	9	9	Saarbrücken
Einkommensteuerkraft	Prozent	2003 - 2004	3,8	13,3	47	Magdeburg
Arbeitsmarkt	Punkte		10,9	12,5	32	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2003 - 2004	-0,2	-1,9	46	Magdeburg
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2003 - 2004	2,3	2,0	21	Leipzig
Beschäftigungswachstum	Prozent	2003 - 2004	1,7	0,9	19	Leipzig
Struktur	Punkte		17,5	20,0	2	Leipzig
BIP je Einwohner	Prozent	2003 - 2004	14	13	19	Mülheim
ALG-II-Empfänger	Differenz	2003 - 2004	2,1	1,9	31	München
Private Schuldner	Prozentpunkte	2004 - 2005	0,9	1,0	24	Erfurt
Ältere Beschäftigte	Prozentpunkte	2003 - 2004	6,1	7,5	39	Rostock
Demografie	Index	2003 - 2004	129,1	100,0	2	Frankfurt
Einwohner	Prozent	2003 - 2004	2,0	0,4	11	Mainz
Straftaten	Prozent	2003 - 2004	-15,8	-5,8	8	Rostock
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2003 - 2004	-1,8	2,7	42	Oberhausen
Standort	Punkte		10,9	10,0	6	Saarbrücken
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2003 - 2004	-0,9	-1,0	27	Magdeburg
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2003 - 2004	1,9	1,0	4	Braunschweig
Gästeübernachtungen	Differenz	2003 - 2004	1,2	0,5	5	Frankfurt
Gesamt	Punkte		54	50,0	10	Hamburg

1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an den Erwerbsfähigen

3) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

4) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahre

5) Index aus 6 Demografieindikatoren (u.a. Altersquotient, Lebenserwartung, Geburtenrate)

6) Anteil der Positivantworten zur Frage Fühlen Sie sich in Ihrer Stadt sicher?

7) Anteil der Sachinvestitionen an den Bruttoausgaben (Öffentliche Hand)

8) Anteil der Positivantworten zur Frage: Glauben Sie, dass Ihre Stadtverwaltung sparsam und wirtschaftlich arbeitet?

9) Anteil der betreuten Kinder unter 3 Jahren an allen Kindern unter 3 Jahren

10) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß

11) Anteil der Positivantworten eines Fragenkatalogs zum Thema "Wirtschaftsfreundliche Kommune"

12) Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Jobs am Wohnort

13) Veränderung der Anteile der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 Jahren und älter an den Einwohnern im Alter von 55-64

14) Veränderung der Niveauindikatoren des Demografieindex - siehe (5)

**Ansprechpartner:**

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: [www.insm-wiwo-staedteranking.de](http://www.insm-wiwo-staedteranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

**Weitere Rankings der INSM:** Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor